

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **03.04.2017** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

18.WP/A-USB/005

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:05 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:00 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:50 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Fleischmann, Michael bis 18.30 Uhr
Heller, Simone
Köneke, Klaus
Rheinhardt, Michael
Schrader, Karl-Ludwig
Sieke, Oliver
Weilert-Penk, Christa
Wichmann, Christiane

Beratende/s Mitglied/er

Frick, Anne
Kleinschmidt, Dieter
Konerding, Christoph

Vertreter des Seniorenrates

Kusber, Paula

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Fischer, Andreas
Frerichs, Peter bis 18.00 Uhr
Rischbieter, David bis 17.35 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 06.02. und 07.03.2017
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- 3.1. Mitteilung: Durchführung einer überörtlichen Prüfung; Kommunales Energiemanagement
Vorlage: 2017 0162
- 3.2. Mitteilung: Energiebericht 2015
Vorlage: 2017 0199
4. Oberflächenabdeckung Deponie Burgdorf; Nutzung eines städt. Weges durch den Abfallzweckverband
Vorlage: 2017 0194
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 5.1. Anfrage gem GO: Flächennutzungsplan
- Anfrage der CDU Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom 17.02.2017 -
Vorlage: 2017 0171
6. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaever** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Ausschussmitglieder genehmigten die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 21.03.2017 einstimmig.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 06.02. und 07.03.2017

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 06.02.2017 einstimmig.

Das Protokoll über die Sitzung am 07.03.2017 lag den Ausschussmitgliedern noch nicht vor.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Fischer berichtete, dass die Telefonica die Netze von O 2 und E-Plus zusammenlege und parallel die Mobilfunkinfrastruktur modernisiere.
In diesem Zusammenhang plane die Telefonica den bereits bestehenden Mobilfunkstandort „An der Mösch“ um eine GSM-Sendeanlage zu erweitern.
Am Standort „An der Mösch“ sei 2015 ein Mobilfunkmast errichtet worden.
Diesem Standort sei mit der Maßgabe zugestimmt worden, dass er auch an-

deren Netzanbietern zur Verfügung gestellt werden solle und somit einer Mehrfachnutzung diene.

**3.1. Mitteilung: Durchführung einer überörtlichen Prüfung; Kommunales Energiemanagement
Vorlage: 2017 0162**

Das Ergebnis der überörtlichen Prüfung wurde ausführlich durch die Ausschussmitglieder diskutiert.

Die Kritik, dass die Stadt zwar Fördertöpfe eröffne, um die öffentlichen Gelder hierfür zu erhalten, diese dann aber nicht nutze, wies **Herr Baxmann** deutlich zurück. Durch die finanzielle und personelle Begrenzung der Verwaltung sei es nicht möglich alle Maßnahmen umzusetzen. Allerdings werde dort, wo saniert werde, auch eine energetische Sanierung durchgeführt.

Herr Rischbieter wies darauf hin, dass der Prüfbericht die Jahre 2013 bis 2015 umfasse, er aber erst seit dem 01.01.2015 bei der Stadt Burgdorf tätig sei und er sich zunächst einarbeiten musste. Bereits in 2015 wurden zum Beispiel als erste Maßnahme zwei Blockheizkraftwerke im Gymnasium installiert. Diese arbeiteten ca. 6.000 Betriebsstunden im Jahr und stellten die Grundlast sicher.

Die Anregung von **Herrn Dr. Kaever** die Vorlage nochmals auf die Tagesordnung des nächsten Bauausschusses zu nehmen, wies Herr Frerichs zurück, da es sich um eine Mitteilungsvorlage handelte und diese zudem für den Verwaltungsausschuss sowie den Rat vorgesehen sei. Ungeachtet dessen sei es möglich in der folgenden Sitzung nochmals Fragen zu einzelnen Punkten zu stellen. Ein Absetzen der Vorlage von der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses am 04.04., wie von **Herrn Schrader** angeregt, sei daher auch nicht erforderlich.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau nahmen die Vorlage 2017 0162 zur Kenntnis.

**3.2. Mitteilung: Energiebericht 2015
Vorlage: 2017 0199**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

Weitere Nachfragen wurden nicht gestellt.

**4. Oberflächenabdeckung Deponie Burgdorf; Nutzung eines städt. Weges durch den Abfallzweckverband
Vorlage: 2017 0194**

Eine Diskussion der Vorlage erfolgte nicht.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

- 1. Der Verpachtung des Teilstücks des städt. Weges (Flst. 51, Flur 27, Gem. Burgdorf) vom Tor bis zur Einfahrt der Fa. Sczakiel an**

aha wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass aha die Verantwortung für die Verrohrung unter dem Wegeteilstück übernimmt.

2. Dem Wunsch von aha, den nördlich der Deponie befindlichen städtischen Weg während der Baumaßnahme zu nutzen, wird entsprochen.

3. Aha wird die Nutzung eines ca. 1 m breiten Wegeteilstücks zur Anlage der Fußdrainage für die Nordböschung gestattet.

5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

5.1. Anfrage gem GO: Flächennutzungsplan - Anfrage der CDU Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom 17.02.2017 - Vorlage: 2017 0171

Ergänzende Nachfragen zu der Beantwortung der Anfrage wurden nicht gestellt.

Herr Baxmann verdeutlichte, dass der Bedarf an Baugrundstücken in der Kernstadt deutlich höher sei als der in den Ortsteilen. Dies habe sich erst wieder beim Bewerbungsverfahren „An den Hecken gezeigt“. Daher sei sehr gut zu überlegen, für welche Aufgaben man das zur Verfügung stehende Personal einsetze.

Herr Köneke erwiderte, dass die Baulandentwicklung in den letzten zehn Jahren ganz eindeutig auf der Kernstadt gelegen habe und die Ortsteile zu kurz gekommen seien. Ein guter Verkauf von Baugrundstücken in der Kernstadt sei kein Argument für eine solche Ungleichbehandlung.

Herr Baxmann sah keine Anzeichen dafür, dass die Entwicklung der Ortsteile hinter der Kernstadt zurückgeblieben sei, wenn ein Vergleich der Einwohnerzahlen vor der Gebietsreform und dem Ist-Zustand erfolge. Vielmehr habe die Verwaltung die Erfahrung gemacht, dass oftmals die in den Ortsteilen behaupteten Bedarfe nicht mit dem tatsächlichen Bedarf übereinstimmten. In diesem Zusammenhang sei an die Entwicklung eines Baugebietes in Weferlingsen zu erinnern. Ein weiterer maßgeblicher Punkt sei, dass bei einer Entwicklung der Ortsteile über ein bestimmtes Maß hinaus zu viele infrastrukturelle Investitionen erforderlich würden.

Hinweis:

In der Zeit vom 31.12.2006 bis zum 31.12.2016 hat die Einwohnerzahl um 672 zugenommen. (31.644 > 32.316). Die Zunahme in der Kernstadt betrug 284 EW, die Zunahme in den Ortsteilen 388 EW.

Entwicklung von 1974 bis 2016: Zuwachs von 4.427 EW, davon Kernstadt: 2.326 EW, davon Ortsteile 2.101 EW.

Kernstadt von 20.3357 EW auf 22.683 EW (= 2.326 EW)

Ortsteile von 7.532 EW auf 9.633 EW (= 2.101 EW)

6. Anregungen an die Verwaltung

Herr Fleischmann kündigte an, einen Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr zur Abschaffung des „Schilderwaldes“ an den Auebrücken einzubringen.

Auf die Frage von **Frau Frick**, ob die Verwaltung Verstöße gegen die betreffenden Schilder ahnde, antwortete **Herr Baxmann**, dass dies nicht maßgeblich sei. Ein Problem entstehe dann, wenn Schilder fehlten und es zu einem Unfall komme. In diesem Fall sei die Stadt haftbar.

Herr Kleinschmidt wies darauf hin, dass der Gully gegenüber des Augenoptikers Virkus in der Marktstraße zu tief gesetzt sei. Beim Überfahren durch Kraftfahrzeuge entstünden Geräusche und für Fahrradfahrer sei das Überfahren sehr unangenehm.

Einwohnerfragestunde

Ein **Vertreter der Gruppe „Leben mit Alltags- Einschränkungen“** schilderte, dass in der Straße „Am Vorwerk“ in Dachtmissen Leitungen für den Neubau verlegt worden seien. Die dabei entstandene Baugrube befinde sich auf dem Fußweg und sei nicht ausreichend abgesichert. Ein Anruf bei der zuständigen Baufirma habe zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt und der zuständige Sachbearbeiter der Straßenverkehrsabteilung habe nach einer Ortsbesichtigung keine Notwendigkeit gesehen, weitere Sicherungsmaßnahmen zu veranlassen.

Die Grube sei nur mit grobem Schotter verschlossen worden, so dass es für einen Menschen mit Handicap gefährlich sei diese Stelle zu passieren.

Herr Baxmann erklärte, dass die Verwaltung nochmals die Angelegenheit prüfen werde.

Stellungnahme der Fachabteilung:

Aufgrund einer Beschwerde des besagten Einwohners wurde am 29.03.17 eine Überprüfung der Baustelle von Abt. 39 vorgenommen. Hierbei wurde festgestellt, dass die Baustelle vorübergehend geschlossen wurde, da die Arbeiten nicht abschließend erledigt werden konnten. Die Genehmigung für die Bauarbeiten wurde somit bis zum 28.04.17 verlängert. Die Schließung der Baugrube mit einer Schottertragschicht ist nicht zu beanstanden, da es keinerlei Absätze im Gehwehbereich gibt. Auch wurde am gleichen Tag der Baustellenbereich nochmals abgerüttelt und abgefegt. Sicherlich ist der Baustellenbereich im Gehweg für Rollatorfahrer nicht optimal passierbar, dennoch ist es möglich und zudem auch sicherlich nicht gefährlich. Seitens der Verkehrsbehörde werden zur jetzigen Baustellensicherung keine weiteren Sicherungsmaßnahmen für erforderlich gehalten.

Herr Dr. Kaever schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.00 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin